



AUSLEGESCHRIFT

1 179 911

Internat. Kl.: B 42 f

Deutsche Kl.: 11 e - 18

Nummer: 1 179 911

Aktenzeichen: A 23343 VII b / 11 e

Anmeldetag: 22. August 1955

Auslegetag: 22. Oktober 1964

1

Die Erfindung bezieht sich auf eine Aufreihvorrichtung mit zwei mittels je eines Steges gegeneinander schwenkbar gelagerten sowie auf die Grundplatte umlegbaren Bügeln für Briefordner, insbesondere mit veränderlicher Rückenbreite, bei welcher der eine der beiden schwenkbar angeordneten Bügel, der zum Umlegen des Schriftgutes dient, in der geschlossenen Stellung des Ordners zum Niederhalten des auf dem anderen Bügel aufgereihten Schriftgutes vorgesehen ist.

Bei diesen bekannten Aufreihvorrichtungen ist jeder Steg mit einer Kröpfung versehen, auf welche eine Blattfeder einwirkt, um die Enden der verschieden geformten Schenkel der beiden zum Aufreihen und Umlegen des Schriftgutes dienenden Bügel in der Umlegstellung der Aufreihvorrichtung gegeneinanderzupressen.

Es ist auch eine Aufreihvorrichtung mit feststehenden Aufreihstiften bekannt, bei der der Umlegebügel von den feststehenden Aufreihstiften durch eine Längverschiebung in Richtung des Steges gelöst werden kann und alsdann unter der Wirkung einer auf seine Stegkröpfung einwirkenden Feder gegen das Schriftgut gepreßt wird. Durch die Verschiebung des Umlegebügels in Richtung seines Steges legen sich seine freien Schenkel neben die Aufreihstifte.

Der Erfindung liegt nun die Aufgabe zugrunde, eine Aufreihvorrichtung mit einem schwenkbar gelagerten Aufreihbügel und einem schwenkbar und verschiebbar gelagerten Umlegebügel so auszubilden, daß sich die Höhe der Aufreihvorrichtung bei auf dem Schriftgutstapel aufliegendem Umlegebügel der jeweiligen Höhe des aufgereihten Schriftgutstapels anpaßt. Eine solche Aufreihvorrichtung ist für solche Briefordner von Bedeutung, die einen biegeschlaffen Rücken aufweisen, weil sie mit einer derartigen Aufreihvorrichtung in einem Regal immer nur so viel Raum in Anspruch nehmen, wie ihrem Inhalt entspricht.

Erfindungsgemäß wird dies dadurch erreicht, daß die Schenkel der gegeneinander verschwenkbaren Bügel eine den gegenseitigen Abstand ihrer Stege erheblich überschreitende Länge aufweisen und so geformt sind, daß die freien Schenkelenden der auf die Grundplatte herabgeklappten Bügel den Steg des jeweils anderen Bügels übergreifen. Dabei wird der Aufreihbügel nur schwenkbar, der Umlegebügel dagegen in bekannter Weise auch in Richtung seines Steges, und zwar etwa um die Materialstärke des Bügels verschiebbar angeordnet.

Die Scheitelhöhe des Aufreihbügels entspricht

Aufreihvorrichtung für Briefordner

Anmelder:

Fa. Louis Leitz,
Stuttgart-Feuerbach, Siemensstr. 64

Als Erfinder benannt:

Harry Altmeyer, Gingen/Fils

2

dabei der kleinsten Rückenbreite des Briefordners. Die Bedienung der Aufreihvorrichtung erfolgt in bekannter Weise mittels eines doppelarmigen, an einem Lagerblock der Grundplatte schwenkbar gelagerten Hebels, der über einen quer durch einen kreisringförmigen Ausschnitt des Lagerbockes hindurchreichenden Querbolzen auf die Stegkröpfungen der beiden Bügel einwirkt.

In der Zeichnung ist ein Ausführungsbeispiel des Erfindungsgegenstandes dargestellt. Es zeigt

Fig. 1 einen Querschnitt durch eine Aufreihvorrichtung gemäß der Erfindung in geschlossener Stellung,

Fig. 2 einen Längsschnitt durch die Aufreihvorrichtung nach Fig. 1 im Bereich der Lagerung des Bedienungshebels,

Fig. 3 einen Querschnitt der geöffneten Aufreihvorrichtung nach Fig. 1,

Fig. 4 einen der Fig. 2 entsprechenden Längsschnitt durch die Aufreihvorrichtung nach Fig. 3,

Fig. 5 einen Querschnitt durch die Aufreihvorrichtung nach Fig. 1 bei geschlossenem Briefordner,

Fig. 6 einen der Fig. 2 entsprechenden Längsschnitt hierzu,

Fig. 7 einen Längsschnitt durch die gesamte Aufreihvorrichtung nach Fig. 1,

Fig. 8 die Draufsicht auf die Aufreihvorrichtung nach Fig. 3,

Fig. 9 bis 11 Stimmansichten je eines Briefordners mit einer erfindungsgemäß ausgebildeten Aufreihvorrichtung mit geschlossenen Bügeln zum Umlegen des Schriftgutes sowie in der Stellung der Aufreihvorrichtung bei größter und kleinster Stapelhöhe des aufgereihten Schriftgutes.

An einer Grundplatte 1 der Aufreihvorrichtung sind gemäß Fig. 8 vier Lagerstellen 2, 3, 4, 5 für

den gekröpften Steg 6 des die beiden Schenkel 8 und 9 aufweisenden Umlegebügels und für den gekröpften Steg 7 des die Schenkel 10 und 11 aufweisenden Aufreihbügels vorgesehen. Die Länge der Schenkel der beiden Bügel ist so bemessen, daß der Berührungspunkt der Schenkelenden in der Umlegung etwa an der höchsten Stelle der Aufreihvorrichtung liegt. Etwa in der Mitte der Grundplatte 1 ist ein Lagerbock 12 angeordnet, an welchem der Bedienungshebel 13 drehbar gelagert ist. An dem Lagerbock sind Rasten 14, 15, 16 vorgesehen, die einen Anschlag für den Bedienungshebel 13 bilden. An dem kurzen Arm 17 des zweiarmigen Bedienungshebels ist ein Querbolzen 18 befestigt, der in einem kreisringförmigen Schlitz 19 des Lagerbockes 12 geführt ist und beim Schließen der beiden Bügel auf die Kröpfungen 20, 21 der beiden Stege 6 und 7 drückt. Das Niederdrücken dieser beiden Kröpfungen erfolgt gegen die Rückstellkraft einer Blattfeder 22, die in einem Schlitz des Lagerbockes 12 gelagert ist und von unten gegen die beiden Stegkröpfungen anliegt.

Beim Schließen des Ordners werden die beiden Bügel durch Anheben des Bedienungshebels voneinander entfernt und der Umlegebügel in Längsrichtung des Steges etwa um den Betrag der Drahtstärke des Bügels verschoben. Um dies zu ermöglichen, sind die beiden Lagerlappen 2 und 3 so angeordnet, daß die äußeren Stirnflächen der Lagerlappen einen Abstand voneinander aufweisen, der etwa um den Betrag der Drahtstärke des Bügels geringer ist als der Innenabstand der beiden Bügel-schenkel.

Um ein über die in Fig. 3 dargestellte Lage des Aufreihbügels hinausgehendes Verschwenken dieses Bügels zu verhindern, sind an dem Bügelsteg 7 zwei Vorsprünge 24 und 25 angebracht, die sich bei geöffneter Aufreihvorrichtung gegen die Oberfläche der Grundplatte 1 legen.

Das Griffstück 13a des Bedienungshebels kann mittels einer Anlenkstelle 24 an dem Bedienungshebel angelenkt sein, so daß es beim Umlegen des Schriftgutes herabgeklappt werden kann.

Patentanspruch:

Aufreihvorrichtung für Briefordner, bestehend aus einer Grundplatte mit zwei parallel zueinander verschiebbaren und mittels je eines Steges gegeneinander schwenkbar gelagerten sowie auf die Grundplatte umlegbaren Bügeln mit verschiedenen geformten, zum Aufreihen und Umlegen von Schriftgut dienenden Schenkeln und aus einer auf je eine Abkröpfung der Stege einwirkenden Feder, dadurch gekennzeichnet, daß die Schenkel der gegeneinander verschwenkbaren Bügel eine den gegenseitigen Abstand ihrer Stege erheblich überschreitende Länge aufweisen und so geformt sind, daß die freien Schenkelenden der auf die Grundplatte herabgeklappten Bügel den Steg des jeweils anderen Bügels übergreifen.

In Betracht gezogene Druckschriften:

Deutsche Patentschriften Nr. 616 669, 577 945, 509 599, 303 679;
französische Patentschrift Nr. 416 068.

Hierzu 1 Blatt Zeichnungen

Nummer: 1 179 911
 Internat. Kl.: B 42 f
 Deutsche Kl.: 11 e - 18
 Auslegungstag: 22. Oktober 1964

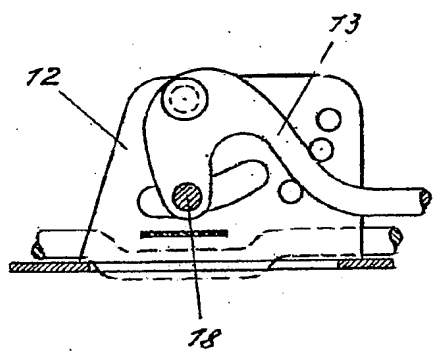
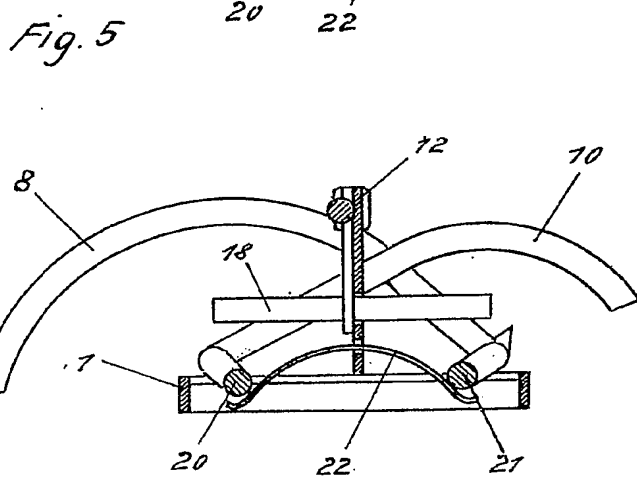
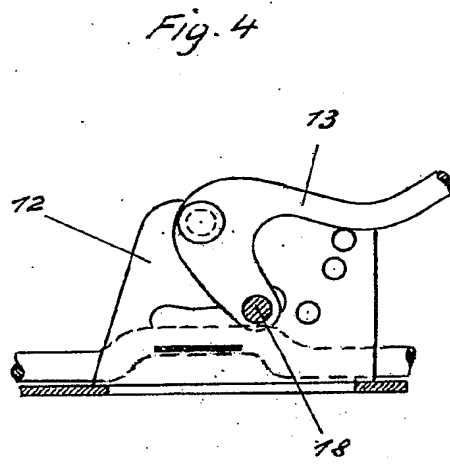
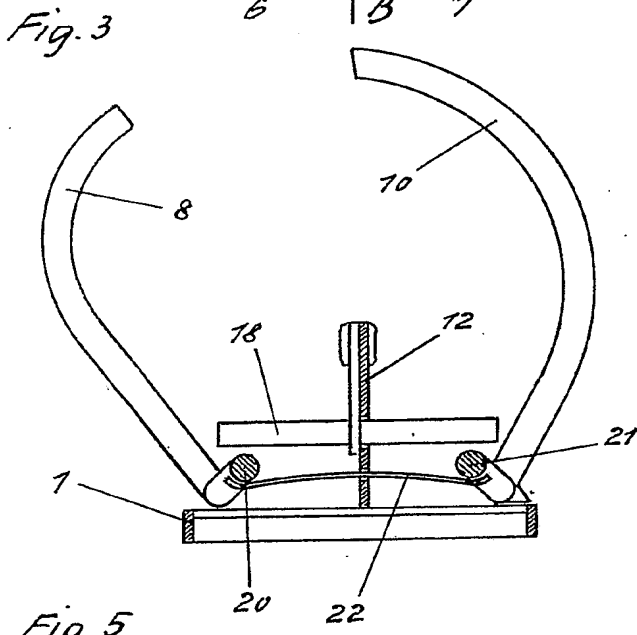
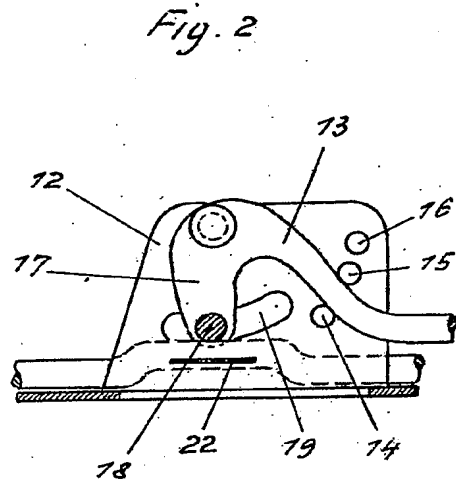
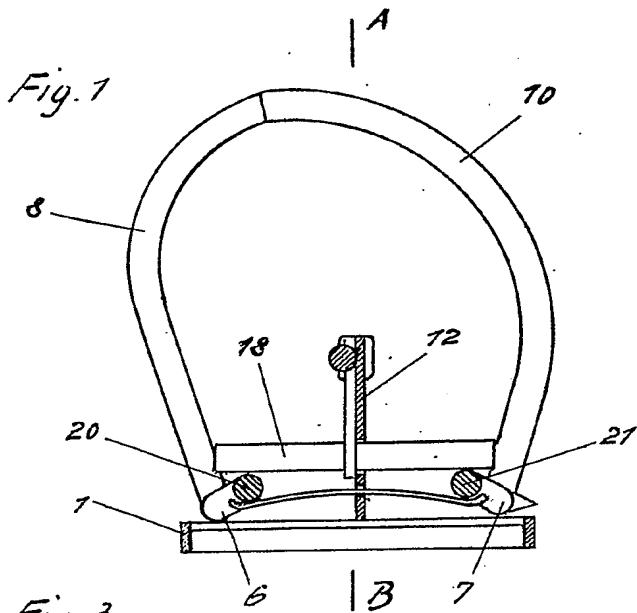


Fig. 7

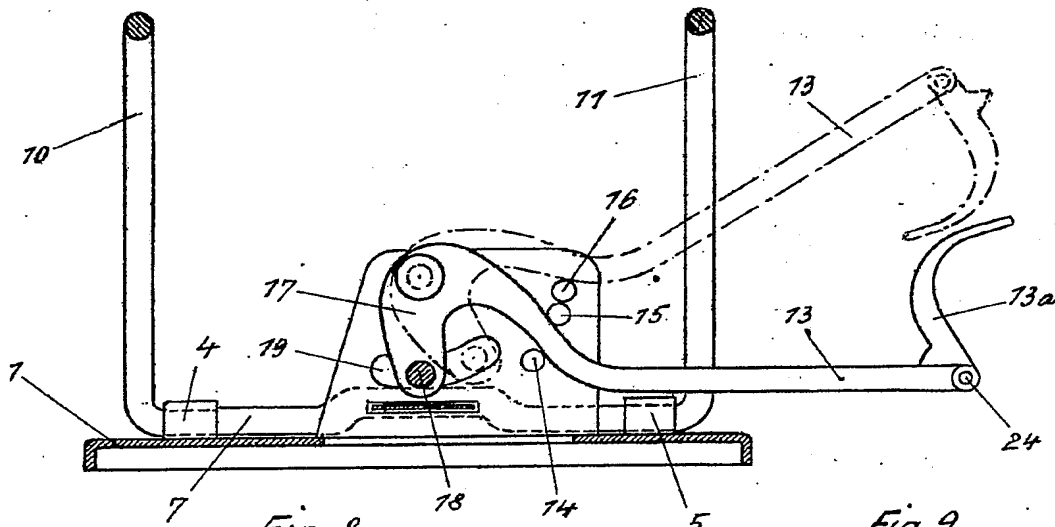


Fig. 8

Fig. 9

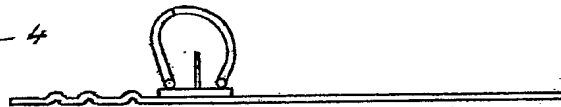
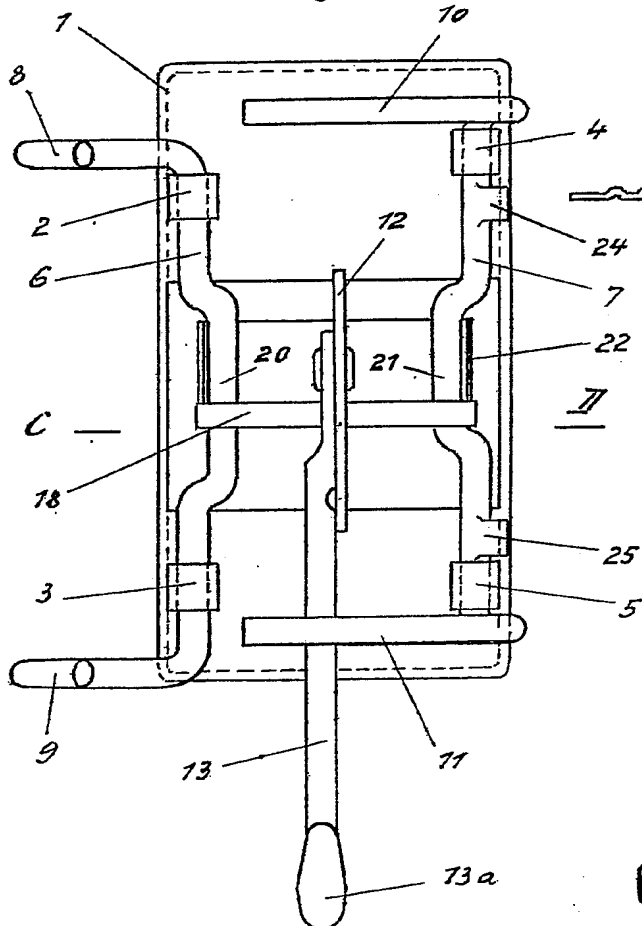


Fig. 10

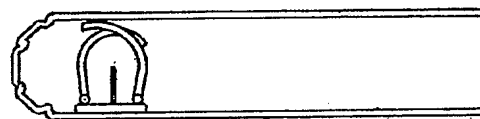


Fig. 11